

## **22.09.2017 Workshop:**

### **Postkoloniale Perspektiven auf Globales Lernen für Multiplikator\*innen (glokal e. V.)**

Globales Lernen will Weltoffenheit und Empathie fördern und zur Mitgestaltung einer gerechteren Welt ermutigen. Indem sich viele gängige Methoden allerdings auf klassische Konzepte von Entwicklung und Kultur beziehen, können Referent\_innen in Fallstricke der Stereotypisierung, Exotisierung und des Rassismus geraten. Globales Lernen droht, seinem Anspruch nicht gerecht zu werden, sondern sogar globale Machtverhältnisse zu verfestigen.

Um diesem Muster entgegen zu wirken, bieten glokal mit diesem Workshop einen Einstieg in rassismuskritische Analyse an. Der Workshop regt zum selbständigen Handeln, Reflektieren und dem kreativen Umgang mit Seminarinhalten und Methoden an. Zentrale Fragen dabei sind: Welche Bilder von globalem Norden und Süden werden vermittelt? Was hat Rassismus und Kolonialismus mit Entwicklung und Entwicklungszusammenarbeit zu tun?

#### **Ablauf:**

Wir werfen zunächst einen kritischen Blick darauf, welche Grundverständnisse von Entwicklung und Kultur entwicklungspolitischer Bildungsarbeit und praxisrelevanten Methoden zugrunde liegen und diskutieren über Probleme und ungewollte Lerneffekte. In einem zweiten Schritt besprechen wir konkrete Bildungsangebote und diskutieren Handlungsmöglichkeiten. Dabei gehen wir auch auf zielgruppenspezifische Herausforderungen und Bedürfnisse ein.

22.09.2017- 9.00-16.30 Uhr

Referent\_innen: Mariana Lo Sasso und Carolin Philipp von glokal e.V. [<http://www.glokal.org>]

Die Anmeldung bitte bis zum 10.09.2017 an [anmeldung@glokal.org](mailto:anmeldung@glokal.org) schicken.

Das Tagesworkshop findet in der Lausitzerstr.10 Aufgang B 3 OG